



MASS-VOLL!

Die Bewegung für Freiheit, Souveränität und Grundrechte

Frau Bundesrätin
Elisabeth Baume-Schneider
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Generalsekretariat GS-EDI
Inselgasse 1
CH-3003 Bern

Zürich, den 2. Juli 2024

Offener Brief an Bundesrätin Baume-Schneider

Vogelgrippe-Impfstoff – Hat die Schweiz schon eine Bestellung aufgegeben?

Sehr geehrte Frau Baume-Schneider,

Den Medien konnte man entnehmen, dass 15 EU-Länder bereits Mitte Juni 2024 insgesamt 665.000 Impfstoffdosen gegen die Vogelgrippe (Aviäre Influenza) beschafft haben. Zudem soll es eine Option auf weitere 40 Millionen Dosen geben. Es handelt sich dabei um den Impfstoff der Firma CSL Seqirus.

Vor diesem Hintergrund ist es erwähnenswert, dass der Humanarzneimittelausschuss der Europäischen Arzneimittel-Agentur EMA am 23. Februar 2024 die Zulassung für zwei Impfstoffe gegen den Vogelgrippevirus-Subtyp A(H5N1) von der Firma CSL Seqirus empfohlen hat: Celldemic und Incellipan.

Während Celldemic künftig bereits zum Einsatz kommen soll, wenn eine mögliche Pandemie erwartet wird, soll Incellipan nur „bedingt“ zugelassen werden und erst nach offizieller Erklärung einer Pandemie mit dem dann passenden Antigen beschleunigt final zugelassen und angewendet werden.

Am Rande bemerkt ist noch ganz interessant, dass CSL Seqirus einer der weltweit grössten Hersteller von Influenza-Impfstoffen ist. Er wurde gegründet, als die australische Muttergesellschaft CSL Limited, ein Biotech-Unternehmen, das Influenza-Impfstoffgeschäft von Novartis übernahm und es mit der Impfstofftochter bioCSL vereinte. Das war im Jahr 2015 und



2016. Im Jahr 2022 folgte dann die Übernahme von Vifor Pharma durch CSL, auch ein Schweizer Pharmaunternehmen. Das nur am Rande.

Da wir aus öffentlich zugänglichen Quellen nichts zu einem laufenden Zulassungsverfahren durch Swissmedic finden, unsere Fragen an Sie:

- Laufen bereits Zulassungsverfahren bei Swissmedic für die beiden Seqirus-Vogelgrippe-Impfstoffe Celldemic und Incellipan?
- Wurden bereits Kaufverträge (Purchasing Agreements) oder ein Memorandum of Understanding zum Erwerb dieser Impfstoffe mit Seqirus oder einem anderen Lieferanten abgeschlossen?
- Wenn ja, um welche Mengen (Anzahl Dosen) geht es? Und über welchen Zeitraum?
- Wenn ja, muss die bestellte Menge auch dann abgenommen und bezahlt werden, wenn der Impfstoff keine Zulassung von Swissmedic erhält?

Wir fragen sicherheitshalber als steuerzahlende Bürger schon heute einmal nach, weil wir noch zu gut in Erinnerung haben, dass der AstraZeneca-Impfstoff vor seiner Schweizer Zulassung bestellt wurde. Der Zulassungsantrag wurde später zurückgezogen, aber die Dosen mussten dennoch abgenommen und bezahlt werden (von unseren Steuergeldern). Und es tröstet uns nicht wirklich, dass diese Dosen dann anscheinend an Entwicklungsländer verschenkt worden sind. Denn wir wissen heute, wie schädlich dieser Impfstoff ist. Und wirksam ist er zudem auch nicht.

Wir danken Ihnen ganz herzlich vorab und verbleiben mit freiheitlichen Grüßen,

Dr. Barbara Müller

Kassier

Nicolas A. Rimoldi

Präsident

Dr. Markus Zollinger

Aktuar